



Postfach 1264
26579 Baltrum, den 20.07.2009

Pressemitteilung

FDP setzt auf Tourismus für die Zukunft Ostfrieslands

Baltrum, 20.7.2009. Die Emdener Diplom-Kauffrau und FDP Bundestagskandidatin Cornelia Debus besucht Baltrum und formuliert bundespolitische Ziele zur Förderung des Tourismus.



Die nette Seite einer Sommerreise. Frau Debus feiert mit dem FDP Ortsvorstand Baltrum das einjährigen Bestehen.

1. Ausbau der Infrastruktur

Der Ausbau der Bundesautobahn A31 und die feierliche Eröffnung der Bundes- und Umgehungsstraße Norden durch Wirtschaftsminister Rösler sind bedeutende Voraussetzungen für die Entwicklung des ostfriesischen Tourismus. Jetzt ist der Ausbau der Inselversorgungshäfen und Bundeswasserstraßen zu den Inseln die wichtigste Infrastrukturaufgabe. Eine Kooperation zwischen dem Land Niedersachsen und dem Bund ist hierzu erforderlich, denn der Tourismus ist größter Arbeitgeber in Niedersachsen und einziger Wirtschaftsfaktor der Inseln. Langjährige und weit entwickelten Planungen zum Ausbau der Wasserstraße Neßmersiel-Baltrum haben gezeigt, dass hier der höchsten Nachholbedarf an der gesamten Küste besteht. Dies könne durchaus auch schnell gehen, so FDP Ortsverbandsvorsitzender Hermann Wietjes. Der NLWKN kann Anträge mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung zügig bearbeiten, wie es am Beispiel des Offshore-Hafens in Cuxhavens vorgemacht wurde, dieses Verfahren wurde nach nur 15 Monaten abgeschlossen.

Natürlich sind bauliche Maßnahmen im Tidebereich mit dem Naturschutz abzustimmen, jedoch ist „ein angemessener, nachhaltiger Zugang zu den Häfen jetzt und in Zukunft ebenso unverzichtbar wie die Unterhaltung und Entwicklung von Fahrrinnen“, wie das internationale Wattenmeersekretariat zur Anerkennung der Region zum Weltnaturerbe vorausschauend darlegt.

Auch als Daseinsvorsorge für die Baltrumer ist eine regelmäßige zeitgleiche Fähranbindung unerlässlich. Zum Erreichen der tidefreien Fähranbindung ist eine Verlängerung des bestehenden Leitdammes erforderlich. Dieser Ausbau hat in einer Art und Weise zu erfolgen, dass der Nutzen für die Region die Bau- und Unterhaltungskosten übersteigt. Frau Debus setzt sich für die Realisierung des Projektes auf Bundes- und Landesebene ein, Kinder dürfen künftig nicht mehr von ihren Eltern getrennt werden.



Seit 40 Jahren wurde in den Schifffahrtsweg Neßmersiel- Baltrum nicht mehr investiert. Schlick trennt Kinder von ihren Eltern und Gäste von ihrem Urlaub.



„Es sollen keine Monumente errichtet werden, eine einfache Verlängerung des bestehenden Leitdamms ist angemessen“, so Frau FDP Bundestagskandidatin Debus.



„Unterhaltungsbaggerungen sind an allen Häfen oder Schifffahrtswegen der Inseln erforderlich. Den kürzesten Weg haben dabei noch wir“, so FDP Ortsvorsitzender Hermann Wietjes.

2. Küstenschutz

1,77 Mio. Menschen in Niedersachsen und Bremen sind unmittelbar von einem Meeresspiegelanstieg von bis zu 58 cm in 100 Jahren betroffen, wie dem Generalplan Küstenschutz zu entnehmen ist. Das Land Niedersachsen hat für die Sanierung des Westkopfes von Baltrum 2009 über 5 Mio. € investiert und dabei noch die touristischen Belange berücksichtigt. Frau Debus weiß, dass für die Baltrumer der Küstenschutz eine Herzensangelegenheit ist und gerade als Emderin ist sie selbst betroffen. Es ist für sie darum eine Selbstverständlichkeit sich auf bundespolitischer Ebene für den Küstenschutz einzusetzen.

3. Arbeitsmarkt und Steuerpolitik

„Ohne fleißige und geeignete Mitarbeiter geht es in der Gastronomie nicht“, so FDP-Ratsherr und Hotelier Ricklef Wietjes. „Unsere ausländischen Mitarbeiter garantieren guten Service auf hohem Niveau. Die Bundesagentur für Arbeit hat für die Bereitstellung guter Arbeitskräfte die Verantwortung und wir im Touristikgewerbe erwarten hierbei die nötige Flexibilität und das Verständnis der Arbeitsagentur für den Tourismus. Das muss sich dann in entsprechenden praktikablen Rechtsvorschriften wiederfinden.“

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Hotel- und Gaststättenbetriebe gegenüber dem benachbarten Ausland zu sichern, fordern wir für diese Branche die Absenkung des Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf 7 %. Außerdem setzen wir uns für die Ausweitung der Arbeitszeit für Auszubildende in Hotels und Gaststätten von 22:00 auf 24:00 Uhr ein. „Die Bundespolitik betrifft uns also alle direkt und so gibt es auch auf dem Dornröschen der Nordsee viele Berührungspunkte mit der großen Politik“, so Frau Debus im Anschluss des Treffens beim Ostfriesentee an Baltrums Sandstrand.

Kontakt: info@fdp-baltrum.de